



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/1875

A09

06. November 2023

Seite 1 von 3

Telefon 0211 871-1913

Telefax 0211 871-161913

für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 09.11.2023
Antrag der Fraktion der SPD vom 30.10.2023,
„Rechtsextremistisches Konzert in Gelsenkirchen“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-
sende ich den schriftlichen Bericht zu dem TOP „Rechtsextremistisches
Konzert in Gelsenkirchen“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 09.11.2023
zu dem Tagesordnungspunkt
„Rechtsextremistisches Konzert in Gelsenkirchen“
Antrag der Fraktion der SPD vom 30.10.2023**

Im Zuge polizeilicher Ermittlungen wurde bekannt, dass am Abend des 28.10.2023 in den Räumlichkeiten eines Gelsenkirchener Kleingartenvereins eine Musikveranstaltung unter Beteiligung der Band „Sturmwehr“ und des Bandprojekts „Hier und Jetzt“, welche beide dem rechtsextremistischen Spektrum zugeordnet werden, stattfinden sollte.

Es stand zu erwarten, dass politisch motivierte Straftaten im Kontext der Veranstaltung durch Mitglieder der beteiligten Bands des rechtsextremistischen Spektrums sowie durch Teile der Zuhörerschaft begangen werden könnten. Insofern wurde am 28.10.2023 ein behördenübergreifender Einsatz unter Führung des Polizeipräsidiums Gelsenkirchen, in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen, zur Verhinderung der Begehung oder Vorbereitung von insbesondere politisch motivierten Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, durchgeführt.

Zu Beginn der rechtsextremistischen Musikveranstaltung vernahmen Einsatzkräfte lautstarke „Sieg-Heil“-Rufe aus dem Vereinsheim der vorgeannten Kleingartenanlage. Das einsatzführende Polizeipräsidium Gelsenkirchen löste die Veranstaltung umgehend auf und leitete zugleich konsequent Maßnahmen der Strafverfolgung ein.

Im Rahmen von gemeinsamen polizeilichen und ordnungsbehördlichen Maßnahmen wurden insgesamt 78 Personen in den Räumlichkeiten festgestellt und überprüft. Allen anwesenden Personen wurde nach Abschluss der Maßnahmen ein Platzverweis erteilt.

Auf Grund der Verbreitung von Tonträgern mit mutmaßlich inkriminierten Inhalten wurden Strafanzeigen wegen des Verdachts der Volksverhetzung gem. § 130 Strafgesetzbuch (StGB) gefertigt. Überdies erfolgte die Beschlagnahme entsprechender indizierter CDs, darunter das aktuelle Album „Reconquista“ der Band „Sturmwehr“.



Der Minister

Seite 3 von 3

Zudem wurden jeweils Strafverfahren wegen der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a StGB), wegen des Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB), des tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte (§ 114 StGB) sowie wegen Verstößen gegen das Waffen- und das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet.

Die Stadt Gelsenkirchen stellte jeweils einen Verstoß gegen das Gaststättengesetz, das Nichtraucherschutzgesetz sowie einen Verstoß aufgrund der fehlenden Preisauszeichnung fest.

Die weiteren polizeilichen Ermittlungen erfolgen durch die Kriminalinspektion Polizeilicher Staatsschutz des Polizeipräsidiums Gelsenkirchen.